

Richtlinien Gutenberg-Jahrbuch

Stand: 13.1.2026

Das Gutenberg-Jahrbuch veröffentlicht Beiträge in deutscher, englischer, französischer, italienischer und spanischer Sprache. Das Gutenberg-Jahrbuch erscheint jährlich zur Mitgliederversammlung der Gutenberg-Gesellschaft im Juni.

Der Einsendetermin für Manuskripte ist jeweils der 30. September des Vorjahres. Die Autorinnen und Autoren werden gebeten, ihre Manuskripte nach den nachstehend angeführten Richtlinien und in digitalisierter Form (Email als angehängte Datei) vorzulegen: [jahrbuch\(at\)gutenberg-gesellschaft.de](mailto:jahrbuch@gutenberg-gesellschaft.de)
Nur Manuskripte, die den Richtlinien folgen, werden begutachtet. Bitte liefern Sie einen mit der digitalisierten Fassung Ihres Beitrags textidentischen Papierausdruck mit.

1. Richtlinien zur Manuskriptgestaltung

Das einheitliche Layout und die typografische Konzeption des Gutenberg-Jahrbuches werden von einem Buchgestalter ausgeführt. Wir bitten daher die Autorinnen und Autoren in ihrer Manuskriptgestaltung keine eigene Satzeinrichtung oder von den untenstehenden Vorgaben abweichende Auszeichnungen vorzunehmen. Andernfalls ergeben sich umfangreiche redaktionelle Nachbearbeitungen und damit erhebliche Zusatzkosten im Verlag und in der Herstellung.

2006 wurde die neue Rechtschreibung verbindlich. Sie gilt i.d.R. auch für das Gutenberg-Jahrbuch. Bei der Fremdwortschreibung gilt die an der Herkunftssprache orientierte Form als Vorzugsvariante, bezüglich Getrennt- und Zusammenschreibung behält die Redaktion sich vor, von der amtlichen Regelung abzuweichen, wenn dadurch eine Differenzierung der Bedeutung möglich ist.

Bitte wählen Sie für den Beitrag Calibri Schriftgröße 11, Zeilenabstand 1,5, Seitenränder Einstellung „normal“ bei Word.

1.1. Titelei des Beitrags

Vorname und Name der Autorin/des Autors

Hauptüberschrift

Unterüberschrift

(bitte alles linksbündig und ohne Punkte, Absätze, Auszeichnungen wie halbfett, Kapitälchen etc.)

1.2. Absätze, Seitenumbruch, Textzeile

Bitte keine automatische Seitenpaginierung, keine Kopf- oder Fußzeilen. Den Text als Fließtext endlos erfassen, ohne Zeilenschaltung (außer bei Absätzen) und ohne manuelle Trennungen (Ganzwortumbruch).

Absätze bitte nicht mit Tabulatoren einziehen!

Bitte keinen Blocksatz verwenden!

Keinen Versalsatz, keine Sperrung!

Bitte immer nur einfache Wortabstände verwenden. Auch vor einem neuen Satz nur ein einfacher Wortabstand, Satzzeichen (:?!) werden **nicht** durch einen Wortabstand vom vorhergehenden Wort getrennt (außer im Französischen)!

Tabellen und Grafiken liefern Sie bitte separat als Datei oder als gut lesbare Vorlage. Bitte ziehen Sie in der Datei keine Linienkästen oder Umrahmungen. Markieren Sie im Text die Stelle in eckigen Klammern.

1.3. Hervorzuhebende Begriffe

Bitte kursiv eingeben.

1.4. Sonderzeichen

Benötigen Sie Sonderzeichen (oder Akzentbuchstaben oder nicht-lateinische Alphabete), die nicht in der ASCII-Tastaturbelegung vorgesehen sind, merken Sie dies bitte auf dem Deckblatt des Manuskriptes an. Im Manuskript bitte durch doppelte eckige Klammer hervorheben [[?]].

1.5. Zitate

Deutsche Texte: Bitte in doppelten Anführungen » «, Zitate in Zitaten in einfachen Anführungen. Nicht eingezogen und nicht kleiner. Auslassungen in Zitaten: [...] – bitte keine runden oder spitzen Klammern. Bei der Interpunktion bitte darauf achten, ob sie zum Zitat gehört oder nicht: »des Autors.«¹ oder »des Autors«.¹

Andere Sprachen:

Englisch: "printed for the first time"

Französisch, Spanisch, Italienisch, Latein: «pointe de flèche», «La actividad de Hernando de París como impresor», «la stampa è a due colori, rosso e nero», «amor vincit omnia»

1.6. Buch-, Aufsatz-, Zeitschriftentitel u. ä. im Text

Bitte kursiv eingeben.

1.7. Datumsangaben

Im Fließtext:

1952; 25./26. November 1952; 1952/53; 1952–67

In den Fußnoten:

1952; 25./26.11.1952; 1952/53; 1952–67

1.8. Seitenangaben

S. 152; S. 152/53; S. 152–67

2. Fußnotenziffern im Text

Im GJ wird nur in Fußnoten zitiert; es gibt kein Literaturverzeichnis.

Bitte hochgestellt, ohne Klammern und Punkt. Die Anmerkungen werden in der Herstellung unter die dazugehörige Seite umbrochen.

Bitte verwenden Sie das GJ-spezifische Abkürzungsverzeichnis (siehe anbei bzw. im jeweils letzten Jahrgang des Gutenberg-Jahrbuchs). Fallbezogen können weitere Abkürzungen möglich sein. Bitte besprechen Sie dies mit der Redaktion.

2.1. Fußnoten

Fußnotenziffern ohne Klammer und ohne Punkt in einer Zeile mit dem Fußnotentext. Am Ende des Fußnotentextes bitte ein Punkt.

Autorennamen bitte immer in Kapitälchen, nicht in Versalien/Großbuchstaben!

Bitte geben Sie immer genaue Seitenangaben an. Verwenden Sie nicht f./ff.

Beispiele für die Zitierweise bibliografischer Angaben:

a) **Monografie:** Autoren in Kapitälchen: *Titel*. Publikationsort Publikationsjahr, + bei Zitat Seitenangabe.

FRIDRICH PFAFF: *Festschrift zum vierhundertjährigen Bestehen des Freiburger Buchdrucks*. Freiburg 1893, S. 17.

b) **Monografie in Schriftenreihe:** Autoren in Kapitälchen: *Titel*. Publikationsort Publikationsjahr (Reihentitel. Reihentitelnummer), + bei Zitat Seitenangabe.

AUGUST WILLBURGER: *Die Konstanzer Bischöfe Hugo von Landenberg, Balthasar Merklin, Johann von Lupfen und die Glaubensspaltung*. Münster 1917. (Reformationsgeschichtliche Studien und Texte. 34/5).

c) **Beitrag in Enzyklopädie:** Autoren in Kapitälchen: Titel/Eintrag. In: *Enzyklopädiertitel*. Bd., Seitenangabe.

HERBERT INNENKÖTTER: Johann Fabri. In: *Theologische Realenzyklopädie (TRE)*. Bd. X, S. 744–88.

d) **Beitrag in Zeitschrift:** Autoren in Kapitälchen: Titel. In: *Zeitschriftentitel*. Jahrgang (Jahr) Heftnummer, Seitenumfang + bei Zitat genaue Seitenangabe.

Autoren in Kapitälchen: Titel. In: Abkürzung des Zeitschriftentitels Jahrgang (Jahr) Heftnummer, Seitenumfang, + bei Zitat genaue Seitenangabe.

Bitte vergewissern Sie sich, welche Abkürzungen im GJ eingeführt sind (siehe anbei sowie im jeweils letzten Jahrgang des Gutenberg-Jahrbuchs).

BERND MÖLLER: Die Konstanzer Reformationsdrucker. In: *AGB 2* (1960), S. 729–33, hier S. 732.

BERND MÖLLER: Zwinglis Disputationen. Teil I. In: *Zeitschrift der Savigny Stiftung für Rechtsgeschichte. Kanonistische Abteilung*. 56 (1970), S. 275–324, hier S. 292.

e) **Druck in Bibliothek:** Autoren in Kapitälchen: *Titel*. Publikationsort Publikationsjahr. Bibliothek, Signatur vollständig.

Usszug der Ordnung und Reformation zur abstellung der Mißbreuch und uffrichtung einen erbern wesens und wandels in der Geistlichkeit durch bepstlicher heiligkeit Legaten uffgericht. Johannes Wörlin 1524. UB Freiburg, Sign. HB 2040.

f) Signaturen von Bibliotheken

Bitte überprüfen Sie im GJ-spezifischen Abkürzungsverzeichnis, ob die Bibliothek/Institution eine eingeführte Abkürzung hat.

BL Inc. 1350

Wenn dies nicht der Fall ist, geben Sie die Bibliothek/Institution nach den Abkürzungsvorgaben (Museum = M, Bibliothek = B, usw.) an + Komma + vollständige Signatur, recte

UB Erlangen, Inc. 1350.

g) **Beitrag in Sammelband:** Autoren in Kapitälchen: Titel. In: *Titel von Sammelband*. Hrsg. von Herausgeber in Kapitälchen. Publikationsort Publikationsjahr, Seitenumfang, + bei Zitat Seitenangabe.

ALFRED SCHINDLER: Cajetan, Zwingli und ihr Mittelsmann Joachim Am Grüdt. In: *Kirche Kultur Kommunikation. Peter Henrici zum 70. Geburtstag*. Hrsg. von URBAN FINK und RENÉ ZIHLMANN. Zürich 1998, S. 721–42, hier S. 725.

h) Dissertationen

ROLF STÜMPEL: *Die manuelle Reproduktion*. Diss. phil. Mainz 1980, S. 41.

HANS BROERMANN: *Die Berliner Buchbinderei. Die geschichtliche Entwicklung seit der Mitte des 19. Jhs und die gegenwärtige Lage*. Diss. jur. Münster 1923.

Bei publizierten Dissertationen kann in begründeten Fällen der Hinweis auf die akademische Laufbahnschrift in runden Klammern ergänzt werden, z.B. (Diss. Marburg 2003).

CHRISTOPH BECKER: *Giordano Bruno – Die Spuren des Ketzers. Ein Beitrag zur Literatur-, Wissenschafts- und Gelehrten-geschichte um 1600*. 3 Bde. Stuttgart 2007 (Diss. Marburg 2003).

i) Katalogbeitrag

In begründeten Ausnahmefällen können Sie einzelne Katalogbeiträge hervorheben.

Katalogbeitrag von PETER SCHMIDT. In: *Die Anfänge der europäischen Druckgraphik. Holzschnitte des 15. Jahrhunderts und ihr Gebrauch*. Hrsg. von PETER PARSHALL und RAINER SCHOCH u.a. National Gallery of Art (Washington DC) und GNM 2005, S. 169–71, Nr. 41.

3. Bildlegenden

Bildlegenden bitte ohne Punkt am Ende der Textzeile.

Beispiel: [Fig. 1] The Butler MS central fold p. 343 with six pinpoints circled

4. Abbildungen

Wir bitten um Abbildungsvorschläge in digitalisierter Form (tiff- oder jpeg-Dateien in mindestens 300 dpi). Speichern Sie Grafiken oder Abbildungen nicht innerhalb von Textdateien, sondern separat. Markieren Sie die Position im Text, an der Sie die Abbildung wünschen so: Text [[Abb. 1]]. Bitte alle Abbildungen durchgehend nummerieren und auf einem Ausdruck alle Abbildungen mit Nummer und Bildunterschrift versehen.

Alternativ können Sie Ihre Abbildungsvorschläge in Gestalt von Originalvorlagen, die einem hohen reprografischen Niveau entsprechen müssen (Mindestformat 13 x 18 cm, Hochglanz), übersenden: Dias, Schwarz-Weiß-Fotografien oder Farbfotografien.

Ideal sind freistehende Abbildungen von Büchern etc. Bitte schicken Sie keine Ausschnitte, sondern komplette Vorlagen. Ggf. wird unser Buchgestalter den Ausschnitt anhand Ihrer Vorgaben machen. Am besten zur Weiterverarbeitung geeignet sind professionell ausgeführte Scans oder Fotografien mit Blitzlicht von oben.

Die Autoren sind für die Beibringung der Rechte an den Abbildungen alleinverantwortlich; damit verbundene Gebühren können – nach vorhergehender Absprache in Ausnahmefällen – von der Gutenberg-Gesellschaft übernommen werden. Wenn die Abdruckgenehmigung nicht vorliegt, kann der Artikel nicht in den Satz gehen.

Für Ihre Kooperationsbereitschaft danken wir Ihnen und stehen für Rückfragen jederzeit gerne zur Verfügung.

Sie erreichen uns über die E-Mail-Adresse:

[jahrbuch\(at\)gutenberg-gesellschaft.de](mailto:jahrbuch(at)gutenberg-gesellschaft.de)